



Lyss, im April 2012

## **Jahresbericht 1. April 2011 bis 31. März 2012**

Zwei Jahre KiK. Von Routine können wir noch nicht sprechen, aber vieles ist bereits jetzt reibungsloser gelaufen als im ersten Jahr.

Das Vereinsjahr dauerte vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012. Der Vorstand traf sich neun Mal zu einer Sitzung. Wir nutzten den Anzeiger, den Kulturpunkt, das Apollo-Kinoprogramm, den KiK-Flyer und die KiK-Website, um auf unsere Filme aufmerksam zu machen. Ausserdem fanden wir mit Paula Verduzco eine junge, motivierte Grafikerin, die sich bereit erklärte, gegen eine bescheidene finanzielle Entschädigung den Programm-Flyer professionell zu gestalten.

Die Filmauswahl war auch im zweiten Jahr nicht ganz einfach. Die Vorstandsmitglieder konnten sich zwar relativ schnell auf ein Programm einigen, der Haken war aber, dass wir für vier von sechs Filmen keine Filmrechte mehr kriegen konnten. Deshalb hiess es, nochmals über die Bücher gehen und gute Ersatzfilme aussuchen. Schliesslich hatten wir für alle Filme das Okay der Filmverleiher. Saisonstart war der 28. Oktober 2011 mit dem Film „Im Juli“, danach folgte im November „Das Leben der Anderen“, im Dezember „The big Lebowski“, im Januar „Le grand Voyage“, im Februar „Match Point“ und zum Abschluss im März 2012 der Film „TGV“.

Wie im Vorjahr verzeichneten wir auch diesmal sehr unterschiedliche Besucherzahlen. Am meisten Eintritte hatte der Film TGV mit 52 Besuchern. Bescheidene 28 Besucher kamen bei „Das Leben der Anderen“, obwohl dieser Film zum Besten gehört, was in den letzten Jahren auf der Leinwand gezeigt worden ist. Immer wieder fragen wir uns nach den Gründen für diese Schwankungen. Aber es ist wohl einfach so, dass Wetter, Konkurrenzveranstaltungen (Berner Museumsnacht), Jahreszeit (Festtage), Ferien usw. eine grosse Rolle spielen. Unsere Publikumsrückmeldungen sind auf jeden Fall ermutigend.

Wer Lust hatte, konnte sich auch in dieser Saison nach der Vorstellung am Freitag noch zu einem „Après-Film“ treffen. Oktober, November und Dezember gingen wir wie im Vorjahr in die Hospitium Lounge, wo wir jedes Mal sehr freundlich aufgenommen wurden. Trotzdem wechselten wir in beiderseitigem Einverständnis (und der Option, auch wieder mal in die Lounge zurückzukommen) ab Januar 2012 in das neu eröffnete „Fifferlotta“, da dort die Möglichkeit besteht, nach dem Film noch etwas zu essen. Auch das Fifferlotta-Team hat uns sehr freundlich aufgenommen. Anlässlich des letzten Films „TGV“ organisierten wir sogar einen besonderen „Film & Food-Abend“, an dem das Fifferlotta-Team, unterstützt von zwei Afrikanerinnen, ein wunderbares afrikanisches Buffet vorbereitete.



Unser Kino-Verein ist auf gutem Kurs. Am 31. März 2012 zählte das KiK.Lyso 107 Mitglieder, genau gleich viele also wie im Vorjahr.

Ich möchte die Jahresversammlung nutzen, um mich bei allen zu bedanken, die unseren Verein unterstützen: den Mitgliedern, die uns immer wieder motivierende Rückmeldungen geben, den Sponsoren für ihre Finanzspritzen und Manuel und Doris Zach dafür, dass sie uns das Kino zur Verfügung stellen. Dann möchte ich auch meinen Vorstandskolleginnen herzlich für ihren Einsatz danken. Leider hat Monika von Allmen auf Ende des Berichtsjahres ihren Austritt aus dem Vorstand gegeben. Wir danken ihr ganz herzlich für die vielen Protokolle, die nützlichen Diskussions- und Planungsunterlagen und ihre Filmbeiträge und freuen uns, dass sie dem Verein als Mitglied erhalten bleibt.

Für den Vorstand:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Fausch'.

Franziska Fausch  
Präsidentin